



THEATERMAGAZIN

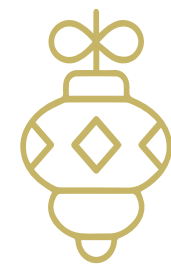


 **Reiko Tan:**
Singapur, London,
Mannheim SEITE 3

 **Unser neuer
Hausautor:**
Amir Gudarzi SEITE 4 & 5

 **Zur Generalsanierung:**
Oberbürgermeister
Christian Specht SEITE 14

AUFTAKT



Der Wal

Ein Wal ist gestrandet – mitten auf der Autobahn bei Mannheim! Diese Situation ist der Ausgangspunkt für eine Musiktheateraufführung, in der das Publikum Teil des Geschehens wird. Normalerweise wird »Der Wal« als mobile Produktion in Schulen sozusagen unter Ausschluss der Öffentlichkeit gegeben. Zur Premiere sowie im Januar wird das Werk aber auch einer breiten Öffentlichkeit präsentiert.

Do, 14.12.2023

LAB im Jungbusch

mobile Produktion

OPER

Ins kalte Wasser

Mit »Herzstück« schuf Heiner Müller vielleicht das kürzeste Theaterstück über die Liebe, das je geschrieben wurde. Für Regieassistentin Francisca Ribeiro sind Müllers 14 Zeilen nicht nur eine kleine Herausforderung, sondern vor allem eine große Herzensangelegenheit! Ein Experimentierabend mit unserem Ensemblemitglied Rocco Brück – mit einem Drink aus dem Casino, unserer Theaterkneipe der Herzen.

Di, 19.12.2023

Studio Werkhaus

SCHAUSPIEL

Haymatministerium

Der ehemalige Hausautor Necati Öziri kehrt mit einer Lesung aus seinem Debütroman ans NTM zurück, für den er für die Shortlist des Deutschen Buchpreises nominiert wurde. »Vatermal« ist eine Familiengeschichte über einen Sohn, eine Mutter und eine Schwester, deren Leben und Körper von sozialen und politischen Umständen gezeichnet sind; über einen Vater, der eines Tages verschwunden ist und davon, wie es ist, Zeit im Ausländeramt totzuschlagen zu müssen.

Fr, 08.12.2023

Studio Werkhaus

SCHAUSPIEL

Regenbogen-Benefizgala

Mit Künstler*innen aus den Sparten Oper und Tanz bringt das Nationaltheater am Welt-AIDS-Tag 2023 eine Benefizgala auf die Bühne. Der Tanz wird u. a. einen Ausschnitt aus »Rhythm under the skin« präsentieren. Mitglieder des Solist*innen-Ensembles der Oper präsentieren Lieblingsstücke und Highlights der Opernliteratur.

Fr, 01.12.2023

NTM Tanzhaus

OPER

TANZ



Offener Theatertreff (8 bis 21 Jahre)

Spielen, Sprechen, Ausprobieren

Jeden zweiten Mittwoch im Monat gehen bei uns die Türen auf: Für alle Menschen zwischen 8 und 21 Jahren, die Lust haben, sich auszuprobieren. Komm vorbei, einmal oder regelmäßig, angemeldet oder unangemeldet – das kannst Du entscheiden! Keine Vorkenntnisse notwendig!

Mi, 13.12.2023

Treffpunkt: Foyer Junges NTM

JUNGES NTM

Offenes Weihnachtssingen im Musiksalon

Joe Völkers Weihnachtssingen zum Mitmachen ist inzwischen ein echter Klassiker des Musiksalons: Ob alte oder neue Weihnachtslieder – der mitreißende Mannheimer Chorleiter schafft es jedes Mal, Puls und Kehlen in Schwung zu bringen. Mit dabei sind die Sopranistin Seunghee Kho und der Tenor Jonathan Stoughton aus dem Solist*innen-Ensemble der Oper. Für Glühwein ist gesorgt!

Fr, 22.12.2023

Kulturhaus Käfertal

OPER

Die JNTM-Adventsüberraschung (für alle)

Auch dieses Jahr öffnet das Junge Nationaltheater im Advent seine Türen. Am letzten Sonntag vor Weihnachten sind alle eingeladen, die winterliche Zeit und ihre Gemütlichkeit mit Punsch und Keksen zu feiern. Alles verraten wir aber nicht. Also freut euch auf eine kleine Überraschung für alle ab zwei Jahren.

So, 17.12.2023

Foyer Junges NTM

JUNGES NTM

★ PORTRAIT



TANZ

Reiko Tan

Einen richtigen Lieblingsplatz hat Reiko Tan in Mannheim noch nicht gefunden, genießt es aber sehr, dass man überall mit dem Fahrrad hinfahren kann. Singapur, wo sie aufgewachsen ist, sei vor allem eine Wirtschaftsmetropole und bildungsorientiert im Bezug auf Naturwissenschaften. Lange gab es keine große Kunstschule. »Die School of the Arts Singapore, an der ich studiert habe, wurde erst 2008 gegründet und es war ein großes Glück für mich, dass ich aufgenommen wurde.« Zwei Jahre lang hatte sie ihre Eltern überreden müssen, bevor sie mit sieben Jahren mit Ballettunterricht anfangen durfte. Der Vater hat eine Firma, die ältere Schwester ist Programmiererin geworden, der ältere Bruder arbeitet in einer Bank. Keiner aus der Familie hat etwas mit Kunst am Hut. Später studierte sie für drei Jahre in London an der Central School of Ballet. Eine tolle Zeit sei das gewesen, aber sie wollte danach wieder nach Hause und hat von 2018 bis 2021 als Tänzerin am Singapore Ballet gearbeitet. »Das ist eine sehr klassische Company, in der ich in »Schwanensee«, in »Dornröschen« und im »Nussknacker« usw. getanzt habe – immer in Spitzenschuhen. Wir haben auch zeitgenössische Choreografien in Spitzenschuhen getanzt«, erzählt sie lachend. Nach der Covid-Pandemie wollte sie dann unbedingt wieder nach Europa und hat sich ohne Jobangebot auf den Weg gemacht. In Mannheim hatte sie gleich ein gutes Gefühl, erzählt sie, und so ist es auch in der zweiten Spielzeit geblieben, in der sie sich besonders auf »Identity« im Januar freut. Und was macht Reiko Tan, wenn sie nicht tanzt? Dann strickt sie und hat immer ein Projekt in der Tasche!

Text: Corinna Weber

SPLITTER & GLITTER
Premiere am Fr, 08.12.2023, NTM Tanzhaus

Offizielle Fitness- und Physiotherapiepartner des NTM Tanz: Pfitzenmeier Premium Clubs & Resorts sowie Praxis Uhrig – Physiotherapie Mannheim



AMIR GUDARZI

Der Hausautor der Spielzeit 2023.24 im Gespräch

Amir Gudarzi ist derzeit eine der aufregendsten Stimmen des deutschsprachigen Theaters. Seine Texte nehmen globale Zusammenhänge ins Visier und geben dem Verdrängten eine Sprache. Mit »Als die Götter Menschen waren« schreibt er derzeit an einem Stück zur Uraufführung in Mannheim. Dafür übersetzt er einen der ältesten Menschheitsmythen überhaupt, das 1800 v. Chr. in Mesopotamien entstandene Atrahasis-Epos, neu und verfolgt seine Wirkungsgeschichte bis in eine fiktive Zukunft auf dem Mars.

FRANZISKA BETZ: Wie entdeckst Du als Autor die Stadt Mannheim?

AMIR GUDARZI: Ich bin ein Spaziergänger. Wenn ich durch eine Stadt laufe, tue ich das erst einmal als Amir, der eine Begeisterung hat für's Entdecken und nicht als Autor. Auf die Weise versuche ich, alle versteckten Winkel von Mannheim kennenzulernen. Ich glaube, dort zeigt sich viel mehr von dem Wesen einer Stadt als in dem, was sie offen zur Schau stellt, wie den Wasserturm.

FB: Nachdem Du bisher als Dramatiker bekannt und ausgezeichnet wurdest, bist Du momentan auf Lesereise für Deinen ersten Roman »Das Ende ist nah« (große Empfehlung an dieser Stelle). Gerade warst Du auf der Frankfurter Buchmesse. Wie war die Stimmung dort in diesen politisch aufgewühlten Zeiten?

AG: Dieses Jahr war die Buchmesse tatsächlich stark von Politik beeinflusst, genauso wie unsere Welt gerade stark von Politik beeinflusst und durch den Ukraine-Krieg und den Nahost-Konflikt gespalten ist. Interessanterweise war die Entscheidung für den Deutschen Buchpreis aber eine sehr apolitische – apolitisch in dem Sinne, dass sich das ausgezeichnete Buch mit einer Elite-Schule in Wien beschäftigt und von Computerspielen handelt. Die Welt draußen brennt,

und man dachte sich vielleicht, »zumindest zu Hause will ich kein brennendes Buch haben«. Aber es sind auch Dinge passiert, die mir Hoffnung gegeben haben. Als die Preisverleihung an die palästinensische Autorin Adania Shibli aus politischen Gründen verschoben wurde, haben bei einer spontanen Lesung des PEN Berlin [einer Schriftstellervereinigung für den deutschsprachigen Raum] sechs jüdische Autor*innen solidarisch aus Shiblis Buch gelesen. Es wurde ja die ganze Zeit über ihr Buch geredet, ohne dass es überhaupt jemand kannte. Sie haben also gesagt: »Wir werden Adania Shiblis Stimme sein, wenn sie ausgeladen wird, dann lesen wir aus ihrem Buch, damit es für sich selber spricht«. Das fand ich mal eine tolle Initiative und Entscheidung. Ich würde mir allerdings wünschen, dass umgekehrt auch jüdischen Stimmen mehr Gehör geschenkt wird.

»Dort zeigt sich viel mehr von dem Wesen einer Stadt als in dem, was sie offen zur Schau stellt«

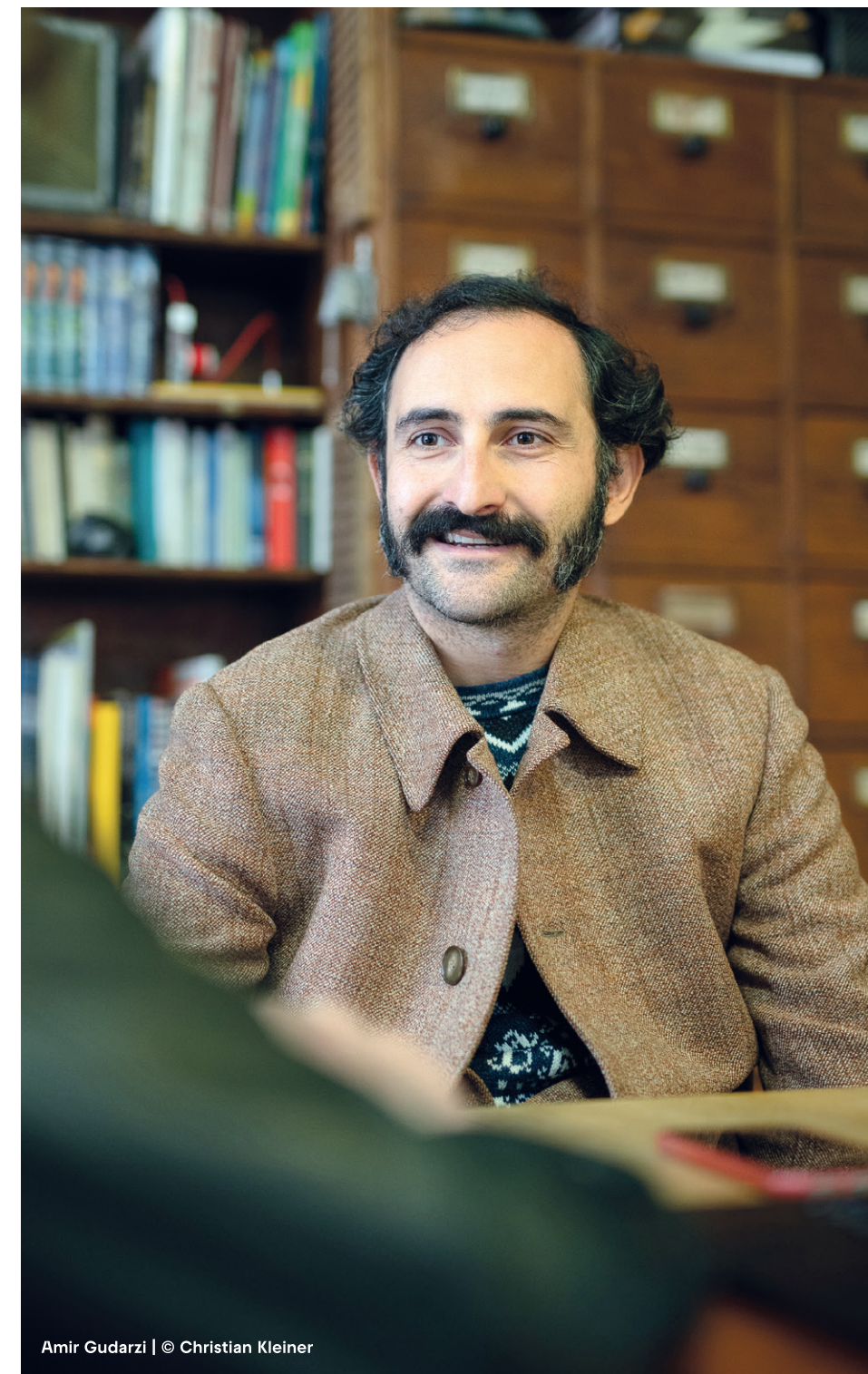
FB: Du hast lange als Übersetzer für Geflüchtete gearbeitet. Was bedeutet es, einer Sprache mächtig zu sein?

AG: Ich glaube, Du hast das in Deiner Frage schon formuliert, »mächtig sein«. Es verleiht einem die Macht, dass man sich artikulieren kann. Sich artikulieren heißt, wahrgenommen werden, wahrgenommen werden heißt, dass man sich auch wehren kann, sich wehren können heißt, dass man Rechte, die einem weggenommen wurden, zurück verlangen kann. Sprachlosigkeit macht Geflüchtete zu einer bloßen Zahl, zu einer grauen Masse, die wir aus den Bildern im Fernsehen kennen. Aber sobald sie sich der Sprache bemächtigen, eine eigene Sprache formen und in dieser eigenen Sprache erklären, sich wehren, mitleben, werden sie als Menschen wahrgenommen.

»Sich artikulieren heißt, wahrgenommen werden«

FB: Du bist 2009 vor dem iranischen Regime nach Österreich geflohen und schreibst inzwischen nicht mehr auf Farsi, sondern auf Deutsch. Wie unterscheidet sich für Dich das Schreiben in den beiden Sprachen?

AG: Was ich im Iran geschrieben habe, waren eher Versuche für mich selber, denn dort war das Schreiben auch ein Kampf gegen die Zensur. Einerseits habe ich versucht, so frei wie möglich zu sein, andererseits wusste ich, dass ich unter diesem Regime ohne Selbstzensur nicht weiterkommen würde. Außerdem habe ich beim Schreiben auf Farsi noch nicht so viel über die Sprache selbst reflektiert – einfach, weil es meine Muttersprache war. Ich hatte eine Skepsis gegenüber der Sprache, die die Funktionäre des Regimes benutzt haben, die habe ich nicht verwendet. Aber ansonsten habe ich weniger als heute über die Sprache selbst nachgedacht. Zweisprachigkeit zeigt dir viel darüber, wie Sprachen funktionieren. Sie lässt dich erkennen, wo ihre Grauzonen liegen, wo eine Sprache am



Amir Gudarzi | © Christian Kleiner

liebsten schweigen möchte und eine andere auf einmal redselig wird. Und sie lässt Dich auch besser erkennen, wie Sprachen gebaut sind. Sprachstrukturen bilden ja auch die Strukturen des Denkens. Zum Beispiel sagt man ja, dass in Deutschland alles sehr bürokratisch ist und Deutsch ist eine Sprache, die Institutionen immer vor den Menschen erwähnt. Man sagt »Theaterdirektor« und nicht »Direktor des Theaters«, wie zum Beispiel auf Englisch oder Farsi. Wenn die

Institution immer zuerst kommt, macht das natürlich etwas mit dir als Mensch. Deutsch ist sehr rigide. Gleichzeitig hat es etwas wunderbar Offenes. Du kannst auf Deutsch drei Seiten lang schreiben, ohne dich festlegen zu müssen, alles ist schwebend und erst am Ende, mit dem letzten Verb, sitzt es. Das finde ich sehr schön.

Das Interview führte die Dramaturgin Franziska Betz

BIOGRAFIE

Amir Gudarzi ist 1986 in Teheran geboren und lebt seit 2009 in Wien. 2019 wurde er mit dem Stück »Die Burg der Assassinen« zum Stückemarkt des Berliner Theatertreffens eingeladen. Für das Stück »Wonderwomb« wurde er 2022 mit dem Kleist-Förderpreis für junge Dramatikerinnen und Dramatiker sowie dem Christian-Dietrich-Grabbe-Preis gekürt. Amir Gudarzi arbeitete mit dem Royal Court Theatre London zusammen und war Stipendiat des Literarischen Colloquiums Berlin sowie des österreichischen Bundeskanzleramts. Im August 2023 erschien sein erster Roman »Das Ende ist nah« bei dtv.

Der Aufenthalt des Hausautors Amir Gudarzi wird ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e. V.

URAUFFÜHRUNG
»ALS DIE GÖTTER MENSCHEN WAREN«
von Amir Gudarzi in der Regie von FX Mayr
Fr, 26.01.2024, Studio Werkhaus



ZUM LETZTEN MAL:

Nüsseknacker



Szene aus »Nüsseknacker« | © Christian Kleiner

Am 02. Dezember gibt es die letzte Chance, im Alten Kino Franklin den »Nüsseknacker« zu sehen. Das weihnachtliche Tanzstück von Stephan Thoss war in der letzten Spielzeit der große Renner im NTM Tanzhaus und ist deshalb ins Kino umgezogen. Erleben Sie einen Weihnachtsabend mit der störrischen Marie (Jessica Liu), der kein Geschenk gefallen mag, und einem Tanzensemble, das in der bunten Welt völlig außer Rand und Band gerät. Und natürlich kämpft der kleine, aber clevere Nüsseknacker (Lorenzo Angelini) mit dem unheimlichen Mäusekönig (Luis Tena Torres) um die wunderschöne Prinzessin Pirlipat (Dora Stepušin), während Lorient sich wundert, warum nicht alle ihren Senf am Black Friday kaufen.

Text: Corinna Weber

NÜSSEKNACKER

Mi, 15.11.2023, Altes Kino Franklin

Offizielle Fitness- und Physiotherapiepartner des NTM Tanz: Pfitzenmeier Premium Clubs & Resorts sowie Praxis Uhrig – Physiotherapie Mannheim

Weihnachtliche Märchenstunden

Zwei der großen Weihnachtsmärchen für die ganze Familie gibt es im Dezember im Kulturhaus Käfertal und im Alten Kino Franklin zu sehen – beziehungsweise vor allem zu hören.

Am 9. Dezember spielen wir das Familienkonzert »Das Mädchen mit den Schwefelhölzern« (nach Hans Christian Andersen) und begegnen einem Mädchen, das gegen die Kälte des Winters und der Welt ankämpft. Das Nationaltheater-Orchester wird unter der Leitung von Jānis Liepiņš das Märchen mit Werken von Vivaldi, Grieg und Janáček musikalisch umrahmen. Ernesto Lucas HOs Live-Zeichnungen erwecken es zusätzlich in winterlichen Farben – von Schneeweiß über Tannengrün bis Apfelrot – für unsere Augen zum Leben. Am 19. und 23. Dezember erwarten uns weihnachtliche Konzerte unseres Kinderchors, der zusammen mit dem Blechbläserquintett des Nationaltheater-Orchesters E. T. A. Hoffmanns Erzählung »Nüsseknacker und Mäusekönig« zu einer musikalischen Märchenstunde um einen ganz besonderen Heiligabend werden lässt. Da kann Weihnachten kommen!

nachtliche Konzerte unseres Kinderchors, der zusammen mit dem Blechbläserquintett des Nationaltheater-Orchesters E. T. A. Hoffmanns Erzählung »Nüsseknacker und Mäusekönig« zu einer musikalischen Märchenstunde um einen ganz besonderen Heiligabend werden lässt. Da kann Weihnachten kommen!

Text: Oliver Riedmüller

DAS MÄDCHEN MIT DEN SCHWEFELHÖLZERN
Sa, 09.12.2023, Kulturhaus Käfertal

GESCHICHTEN VOM NUSSEKNACKER

Di, 19.12.2023, Altes Kino Franklin & Sa, 23.12.2023, Kulturhaus Käfertal

Offizieller Hauptsponsor der »Familienkonzerte«: BWV-Bank

Der Musiksalon ist zurück!

Totgesagte leben länger – das gilt auch für den Musiksalon des Nationaltheaters Mannheim. Es war nicht immer leicht, in Zeiten von Corona und Sanierung, die erfolgreiche Konzertreihe fortzuführen, zumal auch im vielgeliebten Oberen Foyer inzwischen die Pressluftschlämmer donnern. Umso mehr freuen wir uns, in der Spielzeit 2023.24 eine neue Heimat gefunden zu haben: Die neugestaltete Lobby des Werkhauses in der Mozartstraße. Ein Großteil der Konzerte dieser Spielzeit wird hier zwischen Bücherregalen, Pflanzen und skurrilen Theaterobjekten stattfinden. Ein wirklicher Salon, inklusive Barbetrieb davor und danach!

Das Programm der Saison reicht von Bachs seligen Zeiten bis zu spannendem Frauenchor-Pop aus Lettland, von Liederabenden bis zu Kammermusikkonzerten in abwechslungsreichen Besetzungen und vom musikalischen Gesprächsabend mit »Get Well Soon«-Sänger Konstantin Gropper bis zur Konzertinstallation im Mannheimer Wasserturm. Kooperationen unter anderem mit der Reihe »greeNTO«, dem Jazzkeller »Ella & Louis« oder der Mannheimer Kunsthalle tragen zur Fülle bei. Zum Ende der Spielzeit, ab dem 27.06.2024, mündet der Musiksalon dann wieder in den »Mannheimer Sommer« mit zahlreichen kammermusikalischen Konzerten – diesmal vorwiegend in Schwetzingen.

Text: Cordula Demattio



Mi, 06.12.2023 LICHT, RAUM UND KÖRPER |
Kunsthalle Mannheim

Di, 12.12.2023 BACH, SCHUMANN, BUSONI |
Lobby Werkhaus

Fr, 22.12.2023 WEIHNACHTSSINGEN | Kulturhaus Käfertal

Silvestersause hoch zwei

Oper und Schauspiel laden zum fulminanten Jahreswechsel am NTM: Im Rosengarten und im Alten Kino Franklin

Die Oper begeht den Jahreswechsel mit einem Großaufschlag im Rosengarten: Pünktlich zum 31. Dezember kommt auf der Bühne des Musensaals Johann Strauss' Operettenklassiker »Die Fledermaus« zur rauschenden Premiere. In Kostüm und szenischen Elementen entführen Ensemble, Orchester und Chor des Nationaltheaters in das Wien des ausgehenden 19. Jahrhunderts – um nicht zuletzt mit Special Guest Lars Reichow als Gefängniswärter Frosch ganz in der Gegenwart anzukommen. Im Anschluss laden wir zur öffentlichen Premierenfeier in die Eva und Sepp Herberger Lounge. Stoßen Sie gemeinsam mit uns an!

So, 31.12.2023, Musensaal Rosengarten
Premierenfeier bis ca. 22. 30 Uhr

Zeitgleich wird im Alten Kino Franklin der rote Teppich ausgerollt für die Stars und Sternchen der Leinwand – und alle, die es werden möchten für eine Nacht. Nach einer Vorstellung von Shakespeares wilder Verwechslungskomödie »Was ihr wollt« gibt es Livemusik, Buffet, Kostümwettbewerb, Karaoke und Tanz bis in die Morgenstunden. Also werfen Sie sich in Schale als Filmheldinnen und Celebrities, als Ganoven und Diven. Gemeinsam wollen wir das grau gewordene Jahr verabschieden und uns neu erfinden für ein schillerndes 2024!

Text: Cordula Demattio, Franziska Betz

So, 31.12.2023, Ates Kino Franklin

Theater unter dem Weihnachtsbaum



Machen Sie sich selbst oder Ihren Liebsten zu Weihnachten eine ganz besondere Freude. Mit unserem beliebten Weihnachtsabonnement haben wir das perfekte Geschenk für Sie! Das Abonnement bietet Ihnen vier Wahllobotickets, von denen zwei für die Oper und zwei für Schauspiel bzw. Tanz eingelöst werden können. Seit dem 01.11.2023 ist das Weihnachtsabonnement erhältlich und verspricht Ihnen unvergessliche Theatererlebnisse! Alternativ oder als Kombigeschenk können Sie ein Stück echten Bühnenboden aus dem Spielhaus am Goetheplatz verschenken. Der Bühnenboden des NTM hat

viel erlebt und wird im Zuge der Generalsanierung ausgetauscht, einige Teile haben wir jedoch für Sie aufbewahrt. Der Verkauf dieser auf zunächst 300 limitierten Unikate, die mit sichtbarer Patina oder im Block mit eingravierten Zitaten erhältlich sind, startet am 01.12.2023. Seien Sie schnell und sichern Sie sich Ihr Einzelstück!

Weitere Informationen finden Sie auf nationaltheater.de oder an der Theaterkasse.

Licht, Raum und Körper



Nan Hoover: Two Months & a Half / Zweieinhalb Monate, 1972 © Nan Hoover Foundation / Sebastian Fath Contemporary, Mannheim

»Nun ziehen Tage über die Welt, gesandt aus blauer Ewigkeit«, heißt es in Alban Bergs »Sieben frühen Liedern«, die der Komponist 1928 herausbrachte – immer auf der Suche nach Ausdrucksmöglichkeiten, die mit den Mitteln der Musik Licht, Räume und Körper lebendig werden lassen. Wie klingt »blaue Ewigkeit«? Wie berühren sich Natur, Kultur und Eros? Kann es dem Menschen gelingen, sich als Teil der ihn umgebenden Welt zu begreifen, und wenn ja, wie? Auf jeweils eigene Weise beschäftigen diese Fragen auch die drei Künstlerinnen, die in der neuen Sonderausstellung »HOOVER HAGER LASSNIG« der Mannheimer Kunsthalle vertreten sind: Die österreichische Malerin Maria Lassnig (1919-2014), die US-Amerikanerin Nan Hoover (1931-2008) und die surrealistische Dichterin Anneliese Hager (1904-1997). Mit einem Wandelkonzert in den Räumen der Sonderausstellung lädt der Musiksalon im Rahmen der Veranstaltungsreihe »greeNTO« zu einem besonderen Konzerterlebnis, in dem sich Bildende Kunst und Musik auf einen spannungsvollen Dialog einlassen. Das Lupot-Streichquartett um NTO-Konzertmeister Andrei Rosianu präsentiert gemeinsam mit der Sopranistin Alexandra Steiner neben Bergs Liedern auch ausgewählte Stücke von Mahler und Strauss.

Mi, 06.12.2023, Kunsthalle

»greeNTO«: Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien durch das Programm „Exzellente Orchesterlandschaft Deutschland“

Ab sofort
im Handel!

Zeit für Wünsche



Eine Auswahl der Verkaufsstellen
finden Sie unter www.mykiosk.com



ubibene.de

ubi bene



Durch die Bank ein Erlebnis. Kunst und Kultur mit der BW-Bank.

Ob Lachen oder Weinen, Staunen oder Begeistern: Wir geben Emotionen eine Bühne. Die BW-Bank schafft mit ihrem Engagement den Rahmen für einzigartige Veranstaltungen - in Theatern, Konzerthallen oder mit der eigenen Kunstsammlung. Das garantiert nicht nur beste Unterhaltung, sondern sorgt vor allem für eine lebendige und vielfältige Kulturlandschaft in unserer Region. Mehr zum Engagement der BW-Bank unter: www.bw-bank.de

Ein Unternehmen der LBBW-Gruppe

BW BANK

KARTENTELEFON 0621 1680 150

11

PREMIEREN

Der Silbersee – Ein Wintermärchen

Wie lange hält eine Freundschaft, die auf einer Lüge aufbaut?

Armut und Wohlstand stoßen aufeinander: Severin und Olim, vom Schicksal zusammengeführt. Olim ist Polizist, Severin ein Dieb. Severin hat Hunger und stiehlt, doch auf der Flucht versucht Olim ihn zu erschießen. Als Olim erkennt, dass Severin nur eine Ananas gestohlen hat, will er es wiedergutmachen, wobei ihm ein plötzlicher Lottogewinn hilft. Er quittiert den Dienst und beschließt, fortan Severin zu helfen, verschweigt ihm aber, dass er es ist, der ihn einst angeschossen hat. Severin ist verblüfft über die erhaltene Hilfe, bleibt aber misstrauisch. Er begibt sich auf die Suche nach dem Schützen, der ihm sein Bein verletzt hat. Das Unheil nimmt seinen Lauf...



DER SILBERSEE
Premiere am So, 10.12.2023,
Alte Schildkrötfabrik



Splitter & Glitter

Eine Tanz-Impro-Show in der Adventszeit

Wer wissen will, zu welchen Schritten und anderen Kunsteinlagen sich Tänzer*innen des NTM Tanzensemble hinreißen lassen, wenn keine choreografische Hand den Ablauf vorgibt, ist bei diesem Improabend genau am richtigen Platz. Die Playlist ist eine Überraschung für alle und so gut wie Schokolade im Adventskalendertürchen. »Splitter und Glitter« verspricht in der Vorweihnachtszeit zu jeder der vier Vorstellungen einen neuen Tanzabend, kriecht von und mit NTM Tanz.

Text: Corinna Weber

SPLITTER & GLITTER
Premiere am Fr, 08.12.2023, NTM Tanzhaus
Weitere Vorstellungen am 15.12., 23.12. und 30.12.2023

Offizielle Fitness- und Physiotherapiepartner des NTM Tanz: Pfitzenmeier Premium Clubs & Resorts sowie Praxis Uhrig - Physiotherapie Mannheim

Als wäre es gestern gewesen

Lieder zum Gedenken an Betroffene
rechter und rassistischer Gewalt
von Ayşe Güvendiren

»Als wäre es gestern gewesen« ist eine Sammlung liebevoller Erinnerungen an Betroffene rechter und rassistischer Gewalt. Als ein Akt der Aneignung bundesrepublikanischer Geschichtsschreibung lädt der Abend zum kollektiven Gedenken ein. Im Zentrum steht dabei allein die Perspektive der Betroffenen: Erlebnisse, die ihnen wichtig sind, werden auf der Bühne weitererzählt, Songs, die sich ihre Angehörigen zum Gedenken gewünscht haben, werden von Ensemblemitgliedern interpretiert.

Text: Franziska Betz

ALS WÄRE ES GESTERN GEWESEN
Premiere am Sa, 02.12.2023, Studio Werkhaus
mit anschließender Premierenfeier
Weitere Vorstellungen am 10.12., 16.12., 29.12.2023

Nathan

Auf den Vorsitzenden der jüdischen Gemeinde, Nathan Grossmann und seine Familie wird ein Anschlag verübt. Alle drei überleben. Da an den Wänden ihrer ausgebrannten Wohnung antisemitische Parolen in arabischer Schrift gefunden werden, verdächtigt die Polizei schnell den sunnitischen Unternehmer Salatin Denктаş. Doch Daja und Jonas, der Polizist beim BKA und mit der Aufklärung des Falls betraut ist, zweifeln daran. »Nathan« ist eine Großstadtballade und ein spannender Krimi, in dessen Mittelpunkt die Perspektive der Opfer rassistischer und antisemitischer Gewalt steht.

Text: Lena Wontorra

NATHAN
Premiere am Fr, 01.12.2023, Altes Kino Franklin mit anschließender Premierenfeier im Theatercafé.
Weitere Vorstellungen am So, 10.12., Mi, 20.12.2023

Ich lade gern mir Gäste ein!

Silvesterpremiere »Die Fledermaus« im Rosengarten

Prinz Orlofsky ist gequält von Langeweile. Da hilft nur eins: Ein rauschendes Maskenfest! Zahlreich strömen die Gäste ins Haus, doch nicht jeder von ihnen ist, wer er scheint... Pünktlich zu Silvester kommt Johann Strauss' »Fledermaus« in einer neu erarbeiteten Fassung auf die Bühne des Rosengartens. Regisseurin Stephanie Schimmer greift dazu auf Kostüme und Bühnenbildelemente der beliebten Mannheimer »Fledermaus« von Friedrich Meyer-Oertel zurück und inszeniert ein turbulentes Spiel zwischen Walzerseligkeit und böse-charmantem Schmä. Freuen Sie sich auf Orchester, Chor und Ensemble des Nationaltheaters unter der Leitung von Jānis Liepiņš, darunter Joachim Goltz als Eisenstein, Estelle Kruger als Rosalinde und Amelia Sicolone als Adele. Entertainer und Kabarettist Lars Reichow ist in der Rolle des Gefängniswärters Frosch zu erleben.

DIE FLEDERMAUS
Premiere am So, 31.12.2023, Musensaal im Rosengarten mit anschließender Premierenfeier



Würfel- geklimper (5+)

Eine musikalische
Versuchsanordnung

Willkommen im Musiktheaterraum des Zufalls! Eigentlich sollte man meinen, die Erwachsenen wüssten, was sie darin tun und könnten schon vorhersagen, was gleich passieren wird. Stimmt aber nicht! Hier entscheidet der Zufall! Hier sind die Würfel die Bestimmer. Ist der Zufall wirklich so unberechenbar? Zwischen Apparaten, Knöpfen, Kabeln und Musikinstrumenten ist das junge Publikum zu einem gemeinsamen spielerischen Ausprobieren von Zufalls-Experimenten eingeladen. Es komponiert der Zufall!

Kooperation mit dem COMEDIA Theater Köln

ab Fr, 01.12.2023, Saal Junges NTM



Pinocchio (8+)

nach Carlo Collodi
von Monster Truck

Pinocchio hat schwer mit seiner langen Lügennase zu kämpfen und oft denken wir: Geschieht ihm schon Recht! Soll er halt einfach nicht lügen. Aber wie ehrlich sind wir bei diesem Vorwurf eigentlich uns selbst gegenüber? Wie oft lügen wir selbst im Alltag? Ausgehend von der bekannten Geschichte des Jungen aus Holz beschäftigt sich das Kollektiv Monster Truck mit Lügen und Wahrheiten. Gemeinsam mit dem Ensemble des Jungen NTM entsteht ein Spektakel aus Gameshow, Geschichtenverdrehung und Interaktion. Mitlügen ist möglich!

ab Fr, 08.12.2023, Saal Junges NTM



→JOIN← Strøm. (7+)

Mobile Produktion für Klassenzimmer

Strom ist überall. Oder? Wo kommt Strom her? Wie hört sich Strom an? Willkommen zu einer künstlerisch-musikalischen Forschungsreise in der eigenen Schule. Eine Musiktheater-Produktion, die eigens für Klassenzimmer konzipiert wurde! Die Klasse begleitet die Musikerin Rebecca Mauch dabei, Strom im Klassenzimmer zu finden: In Steckdosen und Ladekabeln, vielleicht auch in Pausenbroten und einer Trinkflasche? Daraus entsteht ein Klassenzimmerkonzert, in dem es vielleicht auch mal blitzt und kracht und die Schüler*innen ganz nah am Geschehen sind.

Buchung: gerd.pranschke@mannheim.de

ab Dezember 2023, Euer Klassenzimmer

FOKUS: GENERALSANIERUNG

Ein Stück Theater für Ihr Zuhause



Die Intendanten des NTM überreichen Herrn Oberbürgermeister Christian Specht seine »Bühnenstücke«

v. l. n. r.: Christian Holtzhauer, Christian Specht, Albrecht Puhmann, Tilmann Pröllochs

© Maximilian Borchardt

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ich bin dem NTM schon sehr lange verbunden: Meine Eltern haben früher in ihrer Drogerie ehrenamtlich Theaterkarten für das NTM im Mannheimer Norden verkauft. Älteren oder nicht mehr so mobilen Kundinnen und Kunden habe ich als Kind die Tickets nach Hause gebracht. Später bin ich Mitglied der Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e.V. geworden und in meinem vorherigen Amt als Erster Bürgermeister habe ich mich für Fördermittel von Bund und Land eingesetzt, ohne die unsere Stadt die Generalsanierung des Nationaltheaters nicht hätte finanzieren können.

Bei meinen Eltern lag früher in der Vitrine des Wohnzimmerchrans ein Backstein. Für mich war es lange ein Rätsel, wie er da hingekommen ist und warum er so wertvoll ist. Meine Eltern haben mir dann erzählt, dass solche Steine zur Finanzierung des Theaterbaus in den 1950er Jahren für 50 DM verkauft wurden – sie hatten sich ihren zur Hochzeit gewünscht.

Da die Ziegelsteine im Foyer am Goetheplatz mittlerweile unter Denkmalschutz stehen, hat das NTM eine andere, sehr kreative Möglichkeit zum Fundraising gefunden: Ab 1. Dezember können »Bühnenstücke« – also Teile der hölzernen Bühnenböden des Schauspiel- bzw. des Opernhauses – erworben werden. Diese historischen »Bretter,

die die Welt bedeuten« gibt es zusätzlich auch mit eingravierten Zitaten aus Werken von Friedrich Schiller und aus bekannten Opern. Ich freue mich sehr, künftig die ersten vier »Bühnenstücke« in meiner Wohnung zu haben. Sie tragen das Schiller-Zitat »Es ist der Geist, der sich den Körper baut«.

Lassen Sie uns in diesem Sinne gemeinsam den neuen Körper des Nationaltheaters bauen! Ich hoffe auf Ihre Unterstützung für die Aktion des NTM.

Ihr

Christian Specht

**Christian Specht
Oberbürgermeister**

Die Generalsanierung des NTM ist eine Investitionsmaßnahme der Stadt Mannheim, gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages sowie durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

Hier beantworten wir monatlich Fragen zur Generalsanierung und zu den Ersatzspielstätten. Sie haben auch eine? Dann schreiben Sie uns an: ntm.sanierungsinfo@mannheim.de

FREUNDE & FÖRDERER

Die Freunde und Förderer berichten

NACHLESE

Unsere erste »Begegnung« in der neuen Spielzeit fand in der neu gestalteten Lobby Werkhaus statt. Die kleine Bühne dort war dieses Mal sehr international besetzt: Rafael Helbig-Kostka, der neue lyrische Tenor des NTM, wurde in Deutschland geboren und wuchs in Kalifornien auf, wo er schon in jungen Jahren in einem Knabenchor sang. Akira Nakamura, der neue Solorepetitor am NTM, wurde in Japan geboren und verbrachte Teile seiner Jugend in London, wo er auch sechs Jahre eine Musikschule besuchte. Beide haben gemeinsam, dass sie sich nach ihren Studienabschlüssen – Helbig-Kostka in Gesang und in Gesangspädagogik, Nakamura in Komposition und in

Orchesterdirigieren – in Europa weiterbildeten und auch dort ihre ersten Anstellungen erhielten. Opernintendant Albrecht Puhmann gelang es in seiner Moderation wieder einmal, den beiden Gästen neben dem beruflichen Werdegang auch einige private Informationen zu entlocken. Wichtig war außerdem die Frage nach ihren Zielen: Hier nennen beide die Festigung und Erweiterung ihres Repertoires. So wird Rafael Helbig-Kostka im November als Pong in »Turandot« und im Dezember als Alfred in der »Fledermaus« debütieren. Akira Nakamura freut sich über die abwechslungsreiche Zusammenarbeit mit dem Opernensemble, besonders aber auf die musikalisch herausfordernde Einstudierung der »Ariadne auf Naxos«, die im April 2024 Premiere haben wird. Auch das musikalische Rahmenprogramm erwies sich als äußerst viel-

seitig: von Folk/Shanty über Operette bis zu einer Mozart-Arie konnte Rafael Helbig-Kostka – begleitet von Akira Nakamura am Flügel – das Publikum begeistern. Großer Applaus für die Künstler an einem äußerst informativen und unterhaltsamen Abend!

Text: Petra Eder

Unsere nächste »Begegnung« mit der Oper findet am 13.12.2023 um 20 Uhr in der Lobby Werkhaus statt. Unsere Gäste sind der Tenor Jonathan Stoughton und Solorepetitor Lorenzo di Toro.



©Thomas Henne



Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e.V.

c/o Nationaltheater Mannheim
Mozartstr. 9
68161 Mannheim

Frau Sabine Hartmann-Hurley
Herr Thomas Henne
Tel. 0621 1680 130
info@freunde-nationaltheater.de
www.freunde-nationaltheater.de
www.facebook.com/freunde-nationaltheater



Ihr Bühnenstück

Der Bühnenboden des NTM hat viel erlebt und wird im Zuge der Generalsanierung ausgetauscht. Wir haben Teile vom Bühnenboden im Opern- und Schauspielhaus aufbewahrt, damit Sie »die Bretter, die die Welt bedeuten« zu sich nach Hause holen können. Als Einzelstück mit sichtbarer Patina oder im Block mit eingravierten Zitaten, ein Stück Theater zum Anfassen. Der Verkauf dieser auf zunächst 300 limitierten Unikate startet am 1. Dezember 2023 an der Theaterkasse und auf unserer Webseite. Insgesamt gibt es ca. 1.000 dieser »Bühnenstücke« von Ihrem NTM. Jede Spielzeit werden über den Zeitraum der Sanierung hinweg weitere 200 bis 300 Stück in Tranchen produziert und verkauft. Sollten die »Bühnenstücke« vergriffen sein, führen wir eine Warteliste für die nächste Runde.



Weitere Informationen zu »Ihrem Bühnenstück« und zu unserer Spendenkampagne für die Generalsanierung finden Sie auf unserer Webseite unter: nationaltheater.de

Jetzt geht's rund.

Ihre Spende für die Drehscheibe

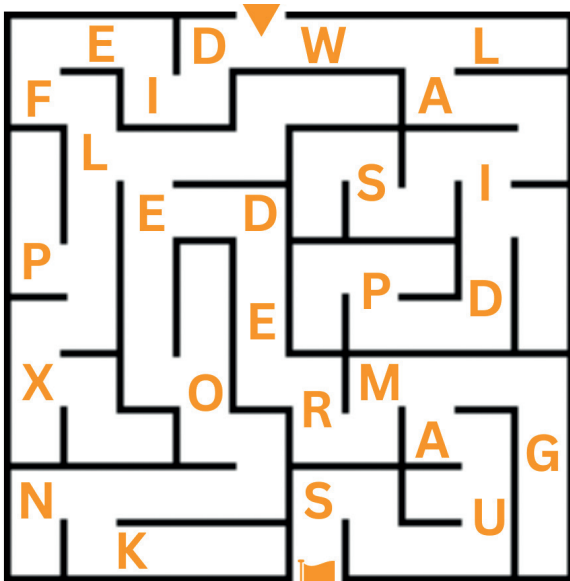


Die Schauspielbühne Ihres Nationaltheaters Mannheim braucht eine Drehscheibe. Das schaffen wir nur mit: Ihrer Hilfe – Ihre Spende, große Wirkung.

NTM

Theaterrätsel

Weihnachtszeit ist Familienzeit! Daher lädt das NTM zu zahlreichen weihnachtlichen Stücken, Klassikern und Märchenstunden für Groß und Klein ein. Doch auch der Jahreswechsel kommt nicht zu kurz und wird am NTM gebührend gefeiert. Am Silvesterabend finden gleich zwei Vorstellungen statt, davon eine Premiere. Wissen Sie welche? Die Lösung unseres Theaterrätsels verrät Ihnen den Titel der Premiere.



Finden Sie den richtigen Weg durch das links dargestellte Labyrinth und verbinden Sie die auf dem Weg liegenden Buchstaben miteinander, um das Lösungswort zu erhalten.

Lösungswort

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 5x2 Karten für »Don Quijote« am 30.12.2023. Senden Sie das Lösungswort sowie Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse bis zum 15.12.2023 postalisch an NTM, Marketing, Mozartstr. 9, 68161 Mannheim oder per Mail an nationaltheater.marketing@mannheim.de. Mitarbeiter*innen des NTM und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre Daten werden zur Kontaktaufnahme im Falle eines Gewinns verwendet.

Impressum

Eine Beilage zur Ausgabe vom 27.11.2023

Herausgeber: Nationaltheater Mannheim,
Mozartstr. 9, 68161 Mannheim

Titelfoto Reiko Tan

Redaktion Franziska Betz, Cordula Demattio,
Nele Haller, Annalena Kuspert, Mareike Nebel,
Oliver Riedmüller, Flora Riezinger, Beata Anna
Schmutz, Inga Schwörer, Dominika Siroká, Judith
Völkel, Corinna Weber, Jasmin Weiß (CvD),
Isabelle Winter (ViSdP), Lena Wontorra
Mitarbeiter an dieser Ausgabe Freunde und
Förderer des Nationaltheaters e.V.
Konzeption ErikskibbeTönsmann
Gestaltung Eva Luippold, Carla Kis-Schuller
Fotos Maximilian Borchardt, Christian Kleiner
Anzeigen Judith Völkel, Mareike Nebel
Druck: Mannheimer Morgen Großdruckerei und
Verlag GmbH

Service Theaterkasse Tel. 0621 1680 150
Abobüro Tel. 0621 1680 160
Vorverkauf Junges NTM Tel. 0621 1680 302
nationaltheater.de

Das NTM, Eigenbetrieb der Stadt Mannheim,
wird gefördert durch

STADTMANNHEIM

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Generalisierung des NTM: Eine
Investitionsmaßnahme der Stadt
Mannheim.

STADTMANNHEIM

Gefördert durch:



informed eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

»Licht, Raum, Körper«:
»GreenTO« wird gefördert von der
Beauftragten der Bundesregierung
für Kultur und Medien durch das
Programm »Exzellente Orchester-
landschaft Deutschland«.

»Das Haymatministerium« wird
gefördert im Programm 360° - Fonds
für Kulturen der neuen Stadt-
gesellschaft der Kulturstiftung des
Bundes.

360° KULTURSTIFTUNG
DES BUNDES
Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft

»Der Wal«: Gefördert durch den
Innovationsfonds Kunst des
Ministeriums für Wissenschaft,
Forschung und Kunst Baden-
Württemberg

INNOVATIONSFONDS
KUNST
BADEN-WÜRTTEMBERG

Der Aufenthalt des Hausautors Amir
Gudarzi wird ermöglicht durch die
freundliche Unterstützung der Freunde
und Förderer des Nationaltheaters
Mannheim e. V.

Freunde und Förderer des
Nationaltheaters Mannheim e.V.

Offizielle Fitness- und
Physiotherapiepartner des NTM Tanz:

PFITZENMEIER Fitness since 1978 praxisuhig
PHYSIOTHERAPIE MANNHEIM

3. Familienkonzert »Das Mädchen mit
den Schwefelhölzern«:
Offizieller Hauptsponsor der
»Familienkonzerte«:

BW BANK

»Wenn ich's nicht tanzen kann, fühl
ich's nicht« (7+) Mit freundlicher
Unterstützung von Roche

Roche

AUSBLICK

»Die höchste Macht
habe ich erreicht, doch
Glück kennt meine
gequälte Seele nicht!«

Mit Glockenklang und Donnerschlag

»Boris Godunow« im
Pfalzbau Ludwigshafen

Modest Mussorgskys große Oper erzählt von einem Herrscher, den die eigene Vergangenheit einholt: Als Boris endlich die Zarenkrone auf dem Kopf trägt, hat er scheinbar alles erreicht, was für einen Menschen erreichbar ist. Doch auf dem Höhepunkt seiner Macht fällt ein Schatten auf seine Herrschaft. Stimmen werden laut, dass Boris nicht der rechtmäßige Herrscher sei – ja schlimmer noch: Dass Boris den eigentlichen Thronfolger Dimitri kaltblütig habe ermorden lassen. Da taucht auch noch ein junger Mann auf, der sich für den durch ein Wunder geretteten Dimitri ausgibt, um den Mörder zur Rechenschaft zu ziehen...

Der Reichtum an Orchesterklangfarben – darunter der dröhnend erschütternde Klang großer Glocken – sowie die überwältigende Kraft der Massenszenen machen die 1874 uraufgeführte Oper zu einem der originellsten Werke des 19. Jahrhunderts. Das Team um Regisseur Lorenzo Fioroni (»Die Krönung der Poppea«, »Hippolyte et Aricie«) bringt eine Darstellung des zum Erschrecken aktuellen Stoffes in überwältigender Bilderfülle auf die Bühne, reflektierend über die Natur des Krieges, des Glaubens und der Geschichtsschreibung.

Text: Cordula Demattio

BORIS GODUNOW
Premiere am So, 28.01.2024
Pfalzbau Ludwigshafen

Falls Sie schon vorher einen Einblick in den Probenprozess gewinnen möchten besuchen Sie die Einführungssoirée mit Probenbesuch am 23.01.24 um 18.30.